

Kreszentia Flauger
Bei der Kammer 22
27793 Wildeshausen

**Antrag Kreszentia Flauger, DIE LINKE.
an den Rat der Stadt Wildeshausen**

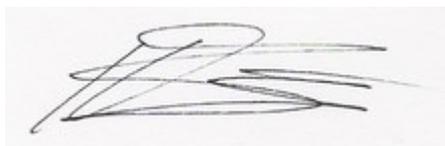
Der Rat der Stadt möge beschließen:

Die Bürgermeister-Petermann-Straße wird umbenannt. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wildeshausen werden gebeten, innerhalb von drei Monaten nach Beschlussfassung Vorschläge für einen neuen Straßennamen zu machen und dabei insbesondere Frauen als Namensgeberinnen vorzuschlagen, da sie bei der Benennung von Straßen bisher deutlich unterrepräsentiert sind. Der Rat entscheidet nach Abschluss der Vorschlagsfrist, welchen neuen Namen die Straße bekommt.

Begründung:

Hermann Petermann, nach dem die Bürgermeister-Petermann-Straße benannt wurde, trat bereits 1930 der NSDAP bei und wurde 1931 Ortsgruppenleiter der NSDAP. Von 1933 bis 1945, also während der Dauer der nationalsozialistischen Diktatur, war er Bürgermeister der Stadt Wildeshausen. Er trug damit Mitverantwortung für die Verbrechen, die in dieser Zeit an den Wildeshäuser Jüdinnen und Juden begangen wurden. Der zuständige Entnazifizierungsausschuss erkannte ihm aufgrund seiner Vergangenheit unbefristet das passive Wahlrecht ab. Hätte das niedersächsische Entnazifizierungsabschluss-Gesetz von 1951 Beschlüsse dieser Art nicht pauschal aufgehoben, hätte Petermann nie wieder in ein politisches Amt gewählt werden können. Petermann hat sich nach dem Ende des zweiten Weltkrieges nicht von seiner Nazi-Vergangenheit distanziert, zeigte sich bei Kritik an seiner Vergangenheit uneinsichtig und ließ zu, dass auf dem Wahlplakat für seine Kandidatur bei der Landtagswahl 1967 undifferenziert mit seiner Erfahrung als Bürgermeister von 1933 – 1945 geworben wurde.*

Straßen in Wildeshausen sollten nicht nach Menschen benannt sein, die während der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur politische Führungspositionen innehatten und sich später nicht davon distanziert haben.



Kreszentia Flauger
Wildeshausen, 29.2.2012

* Alle Angaben nach „Die doppelte Karriere von Bürgermeister Hermann Petermann“ von Klaus Schultze, erschienen im Oldenburger Jahrbuch 2007